

Motorsportler trauern um Hermann David

RENSBURG Am 4. Oktober verstarb im Alter von 90 Jahren Hermann David aus Osterrönfeld. Der gebürtige Kieler hat im letzten Drittel des vergangenen Jahrhunderts den schleswig-holsteinischen Motorsport in führenden ehrenamtlichen Positionen von Vereinen und Verbänden in herausragender Art und Weise geprägt.

Hermann David wurde 1929 geboren. Nach seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann war er als Automobilverkäufer tätig, ehe er in den 60er Jahren als Quereinsteiger in die Versicherungsbranche wechselte. Ende der 70er Jahre übernahm er die Maklerabteilung der Rendsburger Zerssen-Gruppe und gründete die DAVID-Versicherungen mit Sitz in Osterrönfeld. Er führte

den Betrieb erfolgreich bis 1996 und übergab ihn dann an seinen Sohn.

Schon früh entdeckte David seine Liebe zum Motorsport. Zunächst mit Motorrädern, später mit Automobilen nahm er an vielen Motocross-, Enduro- und Rallye-Veranstaltungen im In- und Ausland teil. Mit der Zielankunft bei der legendären Olympia-Rallye 1972 von Kiel nach München fuhr er die ihm noch fehlenden letzten Punkte für die höchste Sportauszeichnung des ADAC ein und wurde mit dem Motorsportabzeichen in Gold mit Brillanten geehrt. Er engagierte sich weit über ein halbes Jahrhundert für seinen ADAC-Ortsclub, den MSC Nordmark Kiel. Zu seinen Verdiensten zählen der Bau der Moto-Cross-Strecke



Hermann David

in Reesdorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde) und die Etablierung des Hallen-Cross in der heutigen Sparkassen-Arena. Er leitete die Organisation des Grasbahnrennens auf dem Nordmark-Sportfeld ebenso wie die Nordmark Rallye. 2003 wurde er als Ehrenvorsitzender in den ehrenamtlichen Ruhestand verabschiedet. Von 1975 bis 1997 prägte David den Motorsport auf Landes-

ebene zum einen als Sportleiter des ADAC Schleswig-Holstein, zum anderen als Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Fachverbandes für Motorsport. Schwerpunkte waren hier zum einen die Sachs Rallye Baltic als Lauf zur Deutschen Rallye Meisterschaft mit einer intensiven Zusammenarbeit mit dem ASK Kopenhagen und der Bau der Moto-Cross-Anlage in Tensfeld (Kreis Segeberg). Aber auch Rückschläge musste er in seinen Funktionärsjahren hinnehmen – so die nicht zustande gekommene Rennstrecke bei Schachtholm im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Auch als Sportkommissar war David viele Jahre im In- und Ausland im Einsatz. Auf Bundesebene wirkte er für

den ADAC sowohl in der OMK (Motorräder) als auch in der ONS (Automobile), den beiden damals für den Motorsport zuständigen Organisationen, mit. Der ADAC Schleswig-Holstein ehrte David mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten und ernannte ihn nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied und Ehrensportleiter. „Rede und handle nur über Dinge, die Du verstehst“ – diesen Rat gab er seinem Nachfolger mit auf den Weg. Torsten John: „Ich habe Hermann David viel zu verdanken, er war mein sportlicher Ziehvater.“ Hermann David hinterlässt drei erwachsene Kinder und vier Enkelkinder. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Jürgen Krabbenhöft